

# Verkehrskonzept Feldwieser Bucht

Am Sonntag den 30.06.2019 war es mal wieder soweit: Es war ein herrlicher, heißer Wochenendtag mit bis zu 37 Grad und alles stürmte zum Baden in die Feldwieser Bucht. Trotz der Aufforderungen im Radio, das Auto aufgrund der extrem hohen Ozonwerte nur zu benutzen, wenn es keine anderen Alternativen dazu gibt, reisten viele Tagesgäste –wie gewohnt– mit dem PKW an und versuchten am See einen Parkplatz zu ergattern. Bereits ab 11 Uhr vormittags musste ab dem „Fischer-Parkplatz“ per Absperrbarke die Durchfahrt Richtung Strandbad beschränkt werden, weil die öffentlichen Parkplätze belegt waren. Die durch den Gemeinderat beschlossene Schließung der Parkplätze P9 und des rückwärtigen Teils von P5 hat dabei den Bereich zwischen Chiemgauhof und Strandbad um ca. 200 Autos entlastet. Nach wie vor hoch war allerdings der Druck im Eingangsbereich der Bucht. Die Seestraße wurde durchgängig zweiseitig bis zur Autobahn zugeparkt, im Seeweg standen die Autos (trotz Befahrungsverbot) bis zur Autobahnunterführung und auch im Unterland wurde geparkt, wo immer es möglich war.

Schon bei Antragstellung auf Reduzierung der Parkplätze rund um das Strandbad, haben wir explizit und wiederholt darauf hingewiesen, dass die Schließung von Parkplätzen und die Installation einer Schranke/ Absperrbarke am Fischerparkplatz nur der Einstieg in ein anderes Verkehrskonzept, aber nicht dessen Endstadium im Sinne einer befriedigenden Lösung des Auto-Verkehrsproblems sein kann. Darum haben wir auch am 21.03.2019 dem 1. Bürgermeister hierzu schriftlich unsere Vorschläge überreicht und unsere aktive Mitarbeit angeboten. Persönlich wurden wir bis heute von ihm hierzu nicht angesprochen. Alles was bisher dazu passiert ist, war ein „runder Tisch“ einiger Gemeinderatsvertreter zusammen mit 4 Wirten am See, von denen 2 sich vor allem über die Schließung des rückwärtigen Teils von P5 beschwerten. Konstruktive Vorschläge in Richtung einer nachhaltigen Reduzierung des Autoverkehrs am See waren von dieser Seite leider nicht zu vernehmen.

Der Gemeinderat hat kürzlich beschlossen, an heißen Wochenend- und Feiertagen den kostenlosen Badebus vom Bahnhof (über verschiedene Haltestellen) zum Strandbad zu verlängern, ein Angebot, das auch mit einem Großplakat am Bahnhof beworben wird. Um die Anreise von Badegästen mit öffentlichen Verkehrsmitteln weiter zu fördern, fordern wir darüber hinaus als (schnell umzusetzende) Sofortmaßnahmen:

- Bewerben des Badebusses auch mit Plakaten am See (z.B. am Eingang zur Bucht und am Strandbad) und Einträgen auf einschlägigen Facebook-Seiten.
- Wiederholte Hinweise auf Facebook, dass die Anzahl der Parkplätze in der Feldwieser Bucht begrenzt ist und v.a. an heißen Sonn- und Feiertagen der Bedarf bei weitem nicht gedeckt werden kann.
- Gezielte Parkverbote (evtl. beschränkt auf Wochenend- und Feiertage) entlang der Seestraße und an neuralgischen Stellen im Unterland.
- Konsequente Überwachung der Parkverbote und Ahndung von Park- und Verkehrssündern in enger Abstimmung mit der kommunalen Verkehrsüberwachung Südstbayern.
- Hinzuziehung eines externen Experten (Verkehrsplaner) zur weiteren Erarbeitung und Umsetzung eines deutlich autoreduzierten Verkehrskonzepts am Seeufer.

Um es nochmals ganz deutlich zu betonen: Es geht uns nicht darum, die Tagesgäste von der Feldwieser Bucht fernzuhalten oder zu vergraulen, sondern die Anreise mit dem eigenen PKW auf ein erträgliches Maß zu reduzieren. Die in den letzten Jahren stark gestiegene Zahl

von Erholungsuchenden und Badegästen in der Feldwieser Bucht bedingt auch ein Umdenken im Verkehrskonzept. Dabei ist es Aufgabe der Gemeindeverwaltung und des Gemeinderats dem individuellen Autoverkehr –v.a. an Spitzentagen– klare Grenzen zu setzen, aber gleichzeitig auch Alternativangebote für die An- und Abreise zur Feldwieser Bucht zu schaffen. Von einem idyllischen Seeufer ohne überbordenden Autoverkehr profitieren letztlich alle – egal ob Einheimische oder Tagesgäste. Deshalb werden wir uns auch zukünftig mit voller Kraft dafür einsetzen.

Stefan Haneberg, Gemeinderat

Christian Huber, Gemeinderat

Ursula Geiger, Gemeinderätin und 3. Bürgermeisterin

Maria Steinert, Gemeinderätin

Erika Stefanutti, Gemeinderätin

Leo Segin, Gemeinderat

Wolfgang Hofmann, Gemeinderat